

Exkursionsführer für den Waldbegang am 20.03.2020

Treffpunkt ist mit dem Fahrrad um 14 Uhr, Rathaus-Vorplatz

Exkursionspunkt 1: Wetterdaten und Klimaentwicklung

Anhand von Wetterdaten der letzten 3 Jahrzehnte und der aktuellen Klimaentwicklung werden die Auswirkungen auf unsere Waldbestände erörtert.

Exkursionspunkt 2: Nach Eschentriebsterben Neukultur mit Pappel und Platane oder mit Eiche und Kirsche

In Abteilung 10 haben wir es mit flächigem Absterben der Eschen infolge Eschentriebsterben und teils auch dem Sturm vom 6.8.2019 zu tun. Stellenweise ist die Brombeere so stark vorhanden, dass eine Neuanpflanzung mit großen Pappel- und Platanenpflanzen geraten erscheint, um in den Folgejahren die Sicherung dieser Kultur gegen die Brombeere gewährleisten zu können. Wo die Ausgangslage günstiger ist pflanzen wir Eiche mit Kirsche. Bei beiden Arten, erwarten wir eine Beimischung weiterer Baumarten, wie z.B. Bergahorn und Hainbuche. Stellenweise wurden auch Nüsse gesät. Anhand der Standortskarte / Bodenkarte kann man erkennen, welche Böden besonders vom Eschentriebsterben betroffen sind.

Exkursionspunkt 3 Sturmwurf mit Eschentriebsterben und Folgeschäden im Originalzustand

Ein ganzer Bestand wurde mit all seinen Schäden bisher nicht bearbeitet und ist aus Kapazitätsgründen für den kommenden Winter vorgesehen. Bei diesem Exkursionspunkt wird das ganze Ausmaß der Schäden deutlich.

Exkursionspunkt 4: Hallimaschbefall

In diesem im Durchschnitt 70jährigen Bestand, welcher in 1-2 Jahrzehnten unsere Sparkasse gewesen wäre, mussten wir im letzten Herbst intensiven Hallimaschbefall feststellen. Die logische Konsequenz zur Vermeidung weiterer Vermögensschäden: teilweise vorzeitige Nutzung mit partiellem Neuanbau.

Exkursionspunkt 5: Verjüngung ohne Holznutzung

In diesem etwa 50jährigen Bestand haben wir vor einem Jahr die allermeisten Eschen infolge Eschentriebsterben entnommen. Durch den Sturm vom 6.8.2019 wurden zusätzlich erste kleinere Flächen abgedeckt. Naturverjüngung aus Bergahorn kommt hier reichlich. Wir haben alles Holz liegen gelassen, Sträucher in den Verjüngungspartien auf den Stock gesetzt und anschließend die Naturverjüngung mit Nüssen überpflanzt.

Exkursionspunkt 6: Naturschutz für die Kleinen

Zu schützende Arten werden nicht nach ihrer Größe beurteilt. Die Rücksichtnahme gilt für alle Arten, was die Bewirtschaftung der Wälder vor Herausforderungen stellt.

Gegen 17 Uhr ist ein Abschlussgespräch im Feuerwehrgerätehaus vorgesehen.